

Herausgeber:
Dr. Neumann.

Verleger:
G. Henze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 10. Juni.

Verordnung.

Auf Ihren Bericht vom 1sten d. M. will Ich genehmigen, daß die schlesische Landschaft nach dem Beschlusse des im verflossenen Jahre versammelt gewesenen General-Landtages fortan hypothekarische Darlehne auch auf solche in ihrem Bereiche gelegene Grundstücke gewähre, welche der Kreditverbindung nach dem Landschafts-Reglement vom 9. Juli 1770 nicht angehören, und daß bei Ausführung dieser Einrichtung nach dem anliegend zurückersolgenden Regulative verfahren werde, auch gestatten, daß die Hypothekenscheine pro informatione, welche behufs Bewilligung eines neuen landschaftlichen Pfandbriefs = Darlehns von der Landschaft extrahirt werden, gebührenfrei, blos gegen Erstattung der Stempel und Kopialien ausgefertigt werden. — Dieser Mein Erlass und das eben gedachte Regulativ sind durch die Gesetzsammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Charlottenburg, den 11. Mai 1849.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) von Manteuffel. Simon.

An

die Minister des Innern und der Justiz.

Warnung.

Anhalt = Cöthensche Kassenscheine.

Bei der Menge verschiedenen ausländischen Papiergeldes, womit Sachsen jetzt überschwemmt ist, und welches ohne Unterschied vom Publikum auf guten Glauben angenommen wird, scheint es Pflicht, auf eine Gefahr aufmerksam zu machen. Es ist nämlich die Eingiehung der älteren Cöthenschen Kassenscheine angeordnet, welche vor der Hand nur noch bis zum 1. Juli d. J. Geltung haben sollen. Solcher Kassenscheine zirkuliren noch dreierlei: nämlich im Jahre 1829 kreirte zu ein und fünf Thalern; erstere grün, letztere weiß, beide auf ziemlich dickes Papier gedruckt, sehr abgegriffen und daher leicht zu erkennen. Außerdem

gibt es aber noch Fünfsthalerscheine, vom 1. Mai 1848 datirt, welche ebenfalls nicht länger Geltung haben sollen. Dieselben unterscheiden sich von den neuen vom 1. Juni 1848 ausgestellten durch einfacheren Druck, und besonders dadurch, daß die Rückseite völlig leer ist. Die noch ferner in Cours verbleibenden neuen vom 1. Juni sind auf beiden Seiten bedruckt und ziemlich reich verziert.

Cholera.

Im Regierungs-Bezirk Liegnitz haben seit dem Dezember v. J. bis jetzt folgende Fälle von asiatischer Cholera oder in dieser Beziehung verdächtige Erkrankungen stattgefunden:

I. Gröbbersdorf, Kreis Lauban: Der 72 Jahr alte Tischler G. kehrte am 28. Januar d. J. nach einem 14tägigen Aufenthalt in Breslau, und zwar in einem Hause, in welchem in jener Zeit 3 Personen an der asiatischen Cholera verstorben und sein Sohn kurze Zeit zuvor ebenfalls an der Cholera verstorben war und wohin sich der G. begeben hatte, um den Nachlaß seines Sohnes in Empfang zu nehmen, nach Gröbbersdorf zurück und erkrankte in der Nacht vom 29. zum 30. Januar unter den Erscheinungen der asiatischen Cholera. Die Genesung erfolgte unter ärztlicher Behandlung.

II. In Glogau: Der Schiffs-eigenthümer G. H., 54 Jahr alt, kehrte am 24. Dezember 1848 nach einem 14tägigen Aufenthalt zu Breslau, woselbst damals die asiatische Cholera in erheblichem Maße verbreitet war, nach Glogau zurück, erkrankte am nächsten folgenden Tage unter den Erscheinungen der asiatischen Cholera und verstarb nach 6tägiger Dauer der Krankheit.

III. In Pölkwitz, Kreis Glogau: Der Kaufmann K. aus Breslau langte von dort am 30. Dezbr. v. J. in Glogau an, begab sich in der Nacht vom 2. zum 3. Januar c. auf die Rückreise und verstarb am 3. Abends in Pölkwitz unter den Erscheinungen der asiatischen Cholera. Noch während seines Aufents

halls in Glegau ging daselbst die Nachricht aus Breslau ein, daß zwei seiner Kinder und sein Hausknecht daselbst an der asiatischen Cholera verstorben seien, welches Ereigniß man ihm aber in Glegau verschwieg.

IV. In Nieder-Blasders, Kreis Landeshut:
Am 17. Januar c. verstarben im Hause des Inwohners N. zu Nieder-Blasders:

- 1) die Ehefrau des Inwohners N., 60 Jahr alt,
- 2) deren Enkelsohn F. N., 1½ Jahr alt, unter den Erscheinungen der asiatischen Cholera nach 12stündiger Dauer der Krankheit,
- 3) am 22. Januar c. erkrankte die Mutter des bei 2. gedachten Kindes, die Ehefrau des Bergmann N. aus Fellschammer, welche ihr Kind vor dessen Ableben besucht hatte und am 21. Januar zu dessen Beerdigung in Nieder-Blasders eingetroffen war, in dem gedachten N.-Hause an der asiatischen Cholera und genas später, am 26. Januar c. erkrankte die Mutter der ad 3. gedachten Kranken, die 69 Jahr alte Witwe. N. aus Michelsdorf, welche zur Krankenpflege ihrer Tochter herbeigerufen werden war, ebenfalls in dem N.-Hause unter den Erscheinungen der asiatischen Cholera und starb nach 13stündiger Dauer der Krankheit.

V. In Landeshut:

- 1) Am 8. Februar c. Abends 11 Uhr erkrankte in Landeshut die Witwe. des Garnhändlers S., 74 Jahr alt, an der asiatischen Cholera und starb am 9. h. Nachmittags 3 Uhr,
- 2) am 9. Febr. c. Morgens 8 Uhr erkrankte ebendasselbst der Kerbmacher A., 27 Jahr alt, an der asiatischen Cholera, und starb an demselben Tage Nachmittags 5½ Uhr,
- 3) am 23. Febr. c. starb ebendasselbst nach 10tägiger Krankheit an dem der asiatischen Cholera nachfolgenden Typhus der Formstecher P., ein Schwager des bei 2. gedachten Kranken, mit welchem er in einem Hause wohnte,
- 4) am 23. Febr. erkrankte und am 24. starb in Landeshut an der asiatischen Cholera die Ehefrau des Bräunweinbrenners und Schankwirths K. Die Wohnung derselben war nur durch 3 Häuser von der Wohnung der bei 2. und 3. gedachten Kranken entfernt und es waltet der Verdacht ob, daß dieselbe mit der Pflegerin der letztgedachten beiden Kranken in Verührung gekommen. Die gedachten, in Landeshut und Nieder-Blasders beobachteten Cholera-Fälle eigneten sich, nachdem einige Zeit zuvor ein Jahrmarkt in Landeshut, der von Breslauer Handelsleuten besucht war, abgehalten worden.

VI. In Punglau: Der Knecht T. des Föpfersmeisters H. in Punglau kehrte am 21. Januar aus Breslau zurück, erkrankte an selbigem Tage Abends in der 9. Stunde unter Erscheinungen der asiatischen Cholera und starb nach wenigen Stunden in derselben Nacht um 4 Uhr.

VII. Zarkau, Kreis Glegau: Am 26. Febr. erkrankte auf einem am Oderufer bei Zarkau befindlichen Kehlenschiffe der Schiffsknecht G. N. an der asiatischen Cholera und starb nach 26stündiger Dauer der Krankheit. Am 17. Febr. war derselbe in Breslau angelangt und auf dem gedachten Schiff in Dienst getreten, am 18. h. m. war das Schiff von Breslau abgefahren und am 23. stellten sich die ersten Krankheitserscheinungen ein.

VIII. In Reyn, Kreis Liegnitz: In der Nacht vom 16. zum 17. c. erkrankte und am 17. ejusd. gegen Abend starb zu Reyn, Kreis Liegnitz, die Ehefrau des Tagearbeiters G. unter Erscheinungen der asiatischen Cholera. Die Beforgung der Leiche wurde dem Invaliden L. übertragen. In der Nacht vom 22. zum 23. März erkrankte und am 23. ejusd. gegen Abend starb der L. unter den Erscheinungen der asiatischen Cholera. In Ansehung des Ursprungs dieser Krankheitsfälle ergab sich, daß gegen den 10. März in Maltisch an der Oder ein Mädchen plötzlich erkrankt und gestorben, daß zu ihrer Pflege die Schwester der vorgeachten G. bestellt worden, daß auch diese bald darauf erkrankt und gestorben, daß die verehelichte G. am 13. März zur Pflege der Letztern nach Maltisch geholt, dieselbe zwar nicht mehr am Leben getroffen, aber bis zum 15. ejusd. in deren Wohnung in Maltisch verblieben.

E i n h e i m i s c h e s.

Der am 1. und 2. Juni abgehaltene Wollmarkt alhier hat folgendes Resultat ergeben: Auf dem Plage waren nur 109 Centner Wolle, welche sämmtlich verkauft worden sind, zu Preisen 56 rthlr. (9 Ctr.), 60—65 rthlr. (35 Ctr.), 65—70 rthlr. (65 Ctr.). Auch noch bedeutend größere Vorräthe würden verkauft worden sein.

Görlitz, 9. Juni. Am 6. Juni traf mit einem Extrazuge Nachmittags 4½ Uhr der Train des 3. Bat. (Karge) 18. Landw.-Regiments, des 1. Bat. (Lissa) 19. Landw.-Regiments und des 3. Bataill. (Lissa) 5. Garde-Landw.-Regim. in Stärke von 72 Mann und 60 Pferden hier ein, und gingen den 7. Vormittags auf der Bahn ihren Bataillonen nach. Den 8. d., Nachmittags 4 Uhr, traf mit dem Bahnzuge der Train des 2. Bataill. (Samter) 18. Landwehr-Regiments hier ein, in Stärke von 24 Mann und 20 Pferden, und setzten ihren Marsch nach Dresden den 9. früh zu Fuß fort. Den 9. d., Vormittags um 9 Uhr, traf die 5. Comp. 2. Bataillons (Freistadt) 6. Landw.-Regiments zur Verstärkung der Garnison hier ein, den 10. d. Vormittags trifft die 6. Comp. desselben Bataillons zu demselben Zweck hier ein, und wird nun dieses vollständige Bataillon einstweilen den Garnisonsdienst hier versehen.

In der öffentlichen Spruchstung vom 6. Juni, in welcher die Herren: Paul (Vorsitzender), Pfleiser und Zehrfeld als Richter fungirten, und die von 9 bis 11 Uhr dauerte, erfolgten nachstehende Erkenntnisse:

1) Der Tagelöhner J. F. Hermann aus Nieder-Langenau, bereits zweimal gestraft (a. vom Kriegsgericht zu Stockschlägen, 1 Jahr Einstellung in eine Straffaction wegen gewaltsamen Diebstahls; b. desgl. zu 5 Monat Festungsarbeit, Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Verlust der Nationalkardes und aller Ehrenrechte), steht vor den Schranken, angeklagt und geständig, dem w. Mittmann, seinem Hausgenossen, 27 rthlr. gestohlen zu haben. Er hat mehrere Thüren aufgeschloffen, da er ganz bekannt im Hause war, und das Geld, was er sämmtlich bis auf 4 bei ihm gefundene Thaler verwendet haben will, aus einer Lade genommen. Der Gerichtshof machte den Antrag des Staatsanwalts auf: „1 Jahr Zucht-

haus mit Verbesserungs- und Erwerbs- Detention bis zum Nachweis eines ehrlichen Erwerbes, Verlust der Nationalkardes“ zu dem seinigen und verurtheilte ihn zugleich zu den Kosten. — 2) Der Weber Apelt aus Hirschfelde (in Sachsen bereits 7 Mal, in Preussen 2 Mal, darunter mit 2 Jahr Zuchthaus bestraft) hat am verflossenen grünen Donnerstage der Gemüsehändlerin Haase auf dem Fischmarkt einen 1 rthlr. 12 sgr. gekäpten Sack mit Graupe gestohlen. Er gibt vor, den Sack nur mitgenommen zu haben, um die Graupe anderwärts in einer Menge zu messen. Polizeiergeant Zecher, dem die w. Haase den Angeklagten beschrieben, erkannte ihn und arrestirte den vor ihm Flüchtigen, der überdies zwei Mal entwichen wollte. Der Gerichtshof tritt dem Antrage des Staatsanwalts bei und verurtheilt den w. Apelt wegen dritten, diebstahl kleinen gemeinen Diebstahls, „zu achtwöchiger Gefängnißstrafe mit Verbesserungs- und Erwerbs- Detention und Tragung der Kosten.“

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[2612] Das auf dem Verwerksgehöfte zu Ober-Sohra befindliche alte Remisengekände, das sogenannte Seigerhaus, soll am 15. Juni c., Vormittags um 10 Uhr, mit der Bedingung sofortigen Abbruchs und Räumung der Baustelle, unter Vorbehalt des Zuschlages, an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden, weshalb solches für Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerken, daß die näheren Bedingungen in hiesiger Rathhaus-Kanzlei und bei dem Verwerkschäupten zu Ober-Sohra eingesehen werden können, bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 5. Juni 1849.

Der Magistrat.

[2613] Zur meistbietenden Verpachtung des vormals Härtel'schen Gartens No. 70. in der Nonnengasse hieselbst haben wir einen fernere Termin auf den 13. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, und laden Pachtlustige zu demselben mit dem Bemerken ein, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 2. Juni 1849.

Der Magistrat.

[2676] Zum meistbietenden Verkaufe von 31 Schock 38 Gebund hartem Reißig auf Pennerodorf'ser Sohraer Revier im Eichbusche und am langen Teiche ist ein Termin auf den 15ten Juni d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, auf den genannten Standplätzen angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Nähere im Termine bekannt gemacht und der Zuschlag gegen baare Zahlung sofort ertheilt werden wird.

Görlitz, den 7. Juni 1849.

Die städtische Forstdeputation.

[2565] Diejenigen hiesigen Einwohner, welche größere Miethquartiere inne haben und ihren patriotischen Sinn dadurch zu bethätigen geneigt sind, daß sie ihre durch Einquartierungen beschwerten Mitbürger durch freiwillige Aufnahme von Mannschaften, namentlich Offizieren, unterstützen wollen, werden gebeten, diese ihre Bereitwilligkeit dem unterzeichneten Servis-Amte (No. 261.) bald gefälligst zu erklären.

Görlitz, den 5. Juni 1849.

Das Servis-Amte.

[2614]

Nothwendige Subhastation.

Das Haus No. 587. an der Ecke des Steinweges und der Dockgasse in Görlitz des Karl Gottlieb Bartsch, abgeschätzt auf 2077 rthlr. 27 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Kreisgerichts-Registatur einzusehenden Taxe, soll am 21. September 1849, von Vermittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 29. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

[2541]

Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission zu Seidenberg.

Zur Subhastation der dem Freinahrungsbefitzer Johann Gottfried Berndt gehörigen Realitäten No. 173. zu Borna, abgeschätzt auf 1416 thlr. 7 sgr., steht ein Bietungstermin auf

den 8. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Parteinzimmer an. Die Tare und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Seidenberg, den 11. Mai 1849.

[2660]

Lauban-Kohlfurter Chaussee-Bau-Actien-Verein.

Durch den Beschluß der General-Versammlung vom 21. Juli v. J. ist das unterzeichnete Directorium autorisirt worden, im Falle der Nothwendigkeit zur Beschaffung der zur Beendigung des Baues der Chaussee erforderlichen Geldmittel eine Nachzahlung von fünf Procent von den Actionairen einzufordern.

Das Directorium sieht sich in die Nothwendigkeit versetzt, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen und werden daher die geehrten Mitglieder des Lauban-Kohlfurter Chaussee-Bau-Actien-Vereins hierdurch aufgefordert:

eine Nachzahlung von fünf Procent auf die gezeichneten Actien
den 27. oder 28. d. Mts.

an die Königl. Kreissteuer-Kasse hierselbst zu zahlen.

Zugleich werden die Herrn Actionaire eingeladen, sich

den 28. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

zu der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung im hiesigen Rathhaussaale einzufinden.

Außer der Erstattung des Generalberichts und der Wahl des neuen Directoriums für das künftige Jahr wird Beschluß darüber zu fassen sein, in welcher Weise die immer noch nicht völlig ausreichenden Geldmittel zur Vollendung der Chaussee zu beschaffen sind. Lauban, den 5. Juni 1849.

Das Directorium für den Lauban-Kohlfurter Chaussee-Bau.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2678]

Cigarren-Auction.

Montag den 11. d., Vormittags von 9 Uhr ab, wird im Hey'schen Hause, Obermarkt- und Breitengassen-Ecke, eine bedeutende Quantität acht **Hamburger Manilla-Cigarren** öffentlich versteigert, und kommen dabei auch Parthien zu 100 Stück zum Ausgebot. **Gürthler, Auct.**

[2695] Der an der Mittagsseite des Societätsgartens befindliche alte Pattenzaun soll unter der Bedingung des sofortigen Abbruchs

Dienstags den 12. Juni a. c., Nachmittags um 5 Uhr,
meistbietend verkauft werden, wozu wir Bietungslustige ganz ergebenst einladen.

Görlitz, den 9. Juni 1849.

Die Vorsteher der Societät.

[2680] Gut abgelagerten **Essig-Sprit,**
Wein-Essig und
Frucht-Essig
eigener Fabrikation empfiehlt in Gebinden, wie auch im Einzelnen, zu den billigsten
Preisen
Ignaz Friedländer,
Rum-, Spritz-, Liqueur- und Essig-Fabrik,
Obermarkt No. 105.

[2649] Einige Duzend Reit- und Fahrpeitschen für Wiederverkäufer stehen billig zum Verkauf bei
Davidsohn, Petersgasse No. 321.

Chr. Groschke, Pfefferkuchler aus Pulsnik,

bezieht auch diesen Jahrmarkt mit seinem wohl assortirten Waarenlager und glaubt, besonders den **Banille-, Maccaronen-, Schokoladen- und Nürnberger Zuckerlebkuchen**, so wie den ächten **Baseler Leckerle** als etwas Vorzügliches empfehlen zu können. [2629]

Stand: wie gewöhnlich, Obermarkt, beim Salzhause, von der Breitengasse herüber die Eckbude.



Berehrte Herren Görlitz's und der Umgegend!!!

Wünschen Sie während des diesmaligen Jahrmarkts wirklich elegante, modern und dauerhaft gearbeitete

[2630] Berliner Herren-Anzüge

zu außergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen, so bemühen Sie sich gefälligst nach dem Gasthof

zum Preussischen Hofe am Obermarkt.

Dieselbst empfangen Sie:

1 eleganten Tween oder Halb-Sack von Bukskin von 4½ bis 6 thlr.

1 desgl. in Angola oder Cachemir von 2½ bis 5 thlr.

1 desgl. in Drell oder Cöper von 1½ bis 2½ thlr.

1 feinen Tuch-Oberrock mit und ohne Seide von 7 bis 10 thlr.

1 feines Bukskin-Beinkleid von 2½ bis 4 thlr.

1 = = in leichter Wolle von 1½ bis 2½ thlr.

1 = = in Drell und Leinen von ¾ bis 1½ thlr.

1 elegante Weste in Piquee, Seide und Cachemir von ¾ bis 3 thlr.

1 doppelt wattirten Schlafrock von 1½ bis 5 thlr.

Jagd-, Haus-, Garten-, Comtoir- und Regeleröcke in sehr großer Auswahl von 1½ thlr. an.

Haupt-Fabrik Berliner Herren-Anzüge von
Adolph Behrens.

Im Gasthof zum Preussischen Hofe am Obermarkt.

[2648] Daß ich die Görlitzer Jahrmärkte über in der Hausflur des Niemannstr. Hrn. Zimmermann auf dem Obermarkte, dem Salzhause gegenüber, feil halte, mache ich meinen geehrten Kunden hiermit bekannt und bitte fernerhin um geneigten Zuspruch.

August Weschke,

Musik-Instrumenten-Händler aus Böbau.

[2652] Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mich mit einer Auswahl braunlackirter Blumen-Etagen, Epheulauben, verschiedener altgothischer Korbstühle, Nachttischen, Pfeifenständer, feiner Negligée-, Näh- und Schlüsselkörbe, so wie auch selbst verfertigter Korb-Kinderwagen zu den möglichst billigsten Preisen. Mein Stand ist an der Ecke No. 1., so wie in meinem Laden neben dem goldenen Baum.

E. Bölandorf, Korbmachermstr.

[2617] Die Schänkenahrung No. 27. zu Rauschwalde, zu welcher 34 Berliner Scheffel Feld und 10 Berliner Scheffel Wiesenland gehören, beabsichtigen die Besitzer, die Hirsche'schen Erben, Theilungshalber zu verkaufen. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher ersucht, sich baldigst bei den genannten Besitzern einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Avis important aux Dames. — „A la Ville de Lyon.“

Mise en vente d'une immense quantité de Châles longs et carrés

en pure laine et cachemire de toute beauté, qui ont l'avantage de présenter une diminution étonnante sur les prix des années précédentes. — Nous indiquons ci-dessous les prix de ces châles, qui vont être livrés à la vente pendant la foire de Goerlitz

 à l'Hôtel de Prusse. 

[2633]

Beachtenswerthe Anzeige für Damen.

Ausstellung und Ausverkauf eines großen Lagers

französisch gewirkter Shawls und Umschlagetücher,

welche im neuesten Geschmack und noch nie hier gewesener Auswahl vorhanden, unter Garantie von ganz Wollen, bedeutend unter den angelegten Fabrikpreisen verkauft werden, als:

Doppel-Long-Châles in schwarz, weiß, grün, hell- und dunkelblau, ponceau, gelb und orange, unter Garantie von ganz Wollen, zu 16, 18, 20 bis 24 thlr.

Cachemire- und Ternaux-Doppel-Châles, deren Preis früher 50 bis 120 thlr. war, jetzt zu 24, 30 bis 45 thlr. **die allerfeinsten.**

Biereckige große gewirkte Tücher in allen erdenklichen Grundfarben, unter Garantie von ganz Wollen, zu 8, 9, 10 bis 12 thlr.

Cachemire- und Ternaux-Tücher von 12 bis 22 thlr. **die allerfeinsten.**
(Jeder Châle ist mit dem Preise bezeichnet, und wird eine schriftliche Garantie über die Richtigkeit und Güte beigelegt.)

Eine Partie zurückgesetzte halbwoollene Umschlagetücher in weiß, schwarz, grün, blau u. u. zu 4, 5 und 6 thlr.

Carrierte rein wollene Plaids-Shawls zu 3½, 4 bis 5 thlr.

Gewirkte Cachemire-Mantelets zu 6 und 7 thlr.



Das Lager befindet sich zum ersten Male hier während des Görlitzer Marktes im Preussischen Hof.

[2632]

Markt - Anzeige.

**Großer Ausverkauf
von Manufacturwaaren**

von

J. Bargon & Comp. aus Magdeburg.

Zufolge unserer Geschäftsaufgabe werden wir während der Dauer des Marktes nachbenannte Waaren zu höchst spottbilligen Preisen zum Verkauf stellen, und da wir unser noch kleines Lager schnelligst räumen müssen, so werden wir keine Opfer scheuen und auf jedes Gebot reflektiren.

Preis - Verzeichniß.

200 Stück sehr elegante karrirte, bordinde und gestreifte Umschlagetücher im neuesten Geschmack und bester Qualität, à Stück von 20 Sgr. an.

80 Stück sehr feine gewirkte Umschlagetücher in neuester und elegantester Arbeit, in blauem, grünem, schwarzem und weißem Fonds und ganz durchwirkt, à Stück von 1½ Rthlr. an.

100 Stück Sammtwesten, à Stück 1½ Rthlr. (Einkaufspreis 2½ Rthlr.)

Sehr schöne Atlaswesten, à Stück 25 Sgr.

Auch verkaufe ich **Schreibmaterialien**, die ich von einem Vanzkerottgeschäft übernommen habe, zu höchst spottbilligen Preisen, als:

20 verschiedene Sorten doppelt geschliffene Stahlfedern, à Gros (144 Stück) von 3 Sgr. an; — Briefpapier in Oktav, das Buch zu 24 Bogen zu dem Spottpreise von 1½ Sgr.; — Briefpapier in Quart à Buch 2½ Sgr., im Ganzen billiger; — 100 Gros Zeichnen- und Damenfedern (Kostenpreis 25 Sgr.) jetzt zu dem Spottpreise von 5 Sgr.

Das Verkaufsort ist im Laden der Buchhandlung des Herrn Lisse,

Obermarkt No. 123.,

zwischen der gold. Krone und dem Rfm. Hrn. Elsner, und an unserer Firma zu erkennen.

J. Bargon & Comp. aus Magdeburg.

[2654] **W. Moritz Krause, Obermarkt No. 24.,**
empfehl't sein Lager seiner **Sommer-Tuche, Bufskins und Cassinetts** zu Röcken und Wein-
kleidern in großer Auswahl und verspricht bei reeller Waare die möglichst billigsten Preise.

=== **Wattirte Stepp-Decken und Röcke,** ===
so wie **Wofhaar-Röcke** in den neuesten und zweckmäßigsten Façons empfehl't
[2653] **Adolph Webel, Brüderstraße No. 16.**

[2575] Ein ganz großer Pudel, gut dressirt, ist zu verkaufen am Frauenthore No. 423.

* **Zu sehr billigen antiquarischen Preisen** *
* ist eine Sammlung von Werken historischen, militairwissenschaftlichen und belletristischen Inhalts *
* in der **Henn'schen Buchhandlung, Obermarkt No. 23.,** zu verkaufen. [2615] *

[2621] **Bunte und weiße Herren-Oberhemden**
in Batist, schwarz und bunt seidene **Herren-Halstücher, Cravatten, Schlipse, Halskra-**
gen, Batist- und leinene Chemisettes, Glacé-, Wasch- und Wildleder-Handschuhe
offerirt zu billigen Preisen
Theodor Barschall, Petersgasse.

[78] === **Mercadier Fabre's** ===
aromatisch-medicinische Seife,
von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen **gichti-**
sche Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärpen, Sommersprossen &c. anerkannt,
und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmel-
dig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebten Ansehn erhält, wird fortwährend in dem
Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel in Görlitz, Brüdergasse No. 16.,** in grünen Päckchen,
à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.
J. G. Bernhardt in Berlin.

[2622] **Die neuesten**
glatten und gestickten Kragen, Chemisettes und Vellerinen,
gestickte und broschirte **Mullstreifen und Einsatz, Gardinen-Mull, Frangen und Bor-**
ten, so wie eine große Auswahl **Zwirn- und Glacé-Handschuhe** erlaube ich mir einem geehr-
ten Publikum zur gütigen Beachtung zu empfehlen. **Theodor Barschall, Petersgasse.**

[2628] **G. B u b n i k's**
Pulsnizer Pfefferkuchen-Waaren-Lager
empfehl't auch zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt einem hochgeehrten Publikum wieder eine sehr
reiche und fein sortirte Auswahl von **Pfefferküchler-Waaren** und die schon einmal geführten **Vanille-**
kuchen, dann die zeither entbotenen **Macaronikuchen** und **Chokolade** nebst andern hierher
gehörigen Gegenständen, und versichert, jeden Abnehmer zufrieden zu stellen. Stand wie früher, die
Aussicht nach dem Salzhaufe, 2. Bude und an obiger Firma kenntlich.

[2420] In meiner **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt** können von jetzt an wieder täglich
Federn gereinigt werden. **Julius Ciffler, Görlitz, Brüderstraße No. 8.**

[2651] Die zweite Lieferung neuer **Matjes-Heringe** zu herabgesetztem
Preise empfehl't **Paul in d. Bierhalle. Petersstraße No 276.**

[2647]

Georg Schuchardt,

Rederhandschuh-Fabrikant aus Magdeburg,

besucht abermals diesen Markt mit einem reichhaltigen Lager aller Arten Rederhandschuhe und bittet um gütige Beachtung. — Sein Stand ist in der Reihe von der Handlung des Herrn Starke gegenüber an der Firma kenntlich.

Höchst wichtige Anzeige für das schreibende Publikum!

[2626]

Unterzeichneter bezieht abermals den hiesigen Jahrmarkt mit seinem in 180 verschiedenen Sorten von englischen

Stahlfedern

bestehenden Lager. Dieselben zeichnen sich durch ihre besondere Elasticität aus, so daß sie dem Gänsekiel ganz gleich kommen und für jede Hand, selbst für eine schwere, zitternde, passen. Ich bemerke nur noch, daß selbige in stumpf, mittelmäßig und feingespitzt zu haben sind und die Preise das Gros (12 Dk.) von

4 Silbergroschen

anfangen. Federhalter in großer Auswahl, das Dk. von 1 Sgr. an.

Mein Stand ist wie gewöhnlich:

in der Reihe vis-à-vis der Handlung des Herrn August Starke.

Jules Le Clere, Stahlfederfabrikant aus Hamburg u. Berlin.

Man bittet, auf Stand und Firma genau zu achten.

[2631]

Empfehlung der neuesten Modebänder.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich bei meiner Durchreise den diesjährigen Markt mit einer großen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten

Mode-Bänder aller Art

besuche. Ich empfehle dasselbe zu Ansicht und zum Kauf zu ungewöhnlich billigen Preisen, mit der Versicherung, daß meine geehrten Käufer in jeder Beziehung zufrieden gestellt werden sollen. Ferner empfehle ich eine große Auswahl von Pariser Glacehandschuhen guter Qualität, von 5 bis 7½ und 10 Sgr. das Paar.

Mein Stand ist in der Buden-Reihe vis-à-vis vom Kaufmann Herrn Starke.

M. Rebab, aus Berlin.

[2623]

Eine neue Sendung

Stroh- und Roßhaar-Borduren-Hüte,

Clarissen-Hüte für Mädchen, ital. und deutsche Knaben-Mützen und Hüte, Hut-, Hauben- und Cravatten-Bänder, engl. und ächt geklöppelte Spitzen empfing und empfiehlt

Theodor Barschall auf der Petersgasse.

[2646] Die zweite Sendung wirklich delicioöser

nener Matjes-Seringe

empfing und empfiehlt zu ermäßigtem Preise

Theod. Röber.

[2627] **Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.**

Opticus Staudé aus Torgau

empfehlte sich auch diesen Markt mit einer Auswahl von ihm selbst genau nach der Regel der Optik gefertigten Augengläsern jeder Art für Herren und Damen zu den billigsten Preisen, und macht besonders auf diejenigen mit convexen Gläsern aufmerksam, welche das lästige Zueinanderfließen beim Lesen, Schreiben und Arbeiten sicher verhindern.

Ferner empfiehlt er Fernrohre in Messing, achromatische von 4 bis 20 Thlr.; dergl. in Pappe von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 2 Thlr. 15 Sgr.; Reisszeuge, Zirkel, Reissfedern, Thermometer und Alkoholometer, Bier-, Laugen- und Essig-Waagen und noch Manches zu sehr billigen Preisen. — Sein Stand ist an der Salzhaus-Treppe, mit obiger Firma bezeichnet.

[2630]

Nur die Wahrheit lehrt!
Jahrmakts-Anzeige des S. Davidson.

Zum bevorstehenden Markte habe ich mein Waarenlager durch persönliche Einkäufe auf jüngster Leipziger Messe auf's Vortheilhafteste assortirt, und empfehle besonders nachstehende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen, als:

Eine Auswahl Taffete sehr billig.

Achtfarbige Kleiderkatune von 1½, 2 und 2½ Sgr. pro Elle ab.

Kagenirte Orleans in allen Farben von 5½, 7 und 8 Sgr.

Galbkwellene Stoffe von 2½ Sgr.

In Welle mit Seide 7 und 8 Sgr.

In Lama mit Seide 10 und 11 Sgr.

Mousselines de laines von 5 Sgr.

Französische Batiste ½ breit von 5½ Sgr.

In Tüchern in Welle von 20 Sgr. bis 1 und 2 Thlr.

Französische, Wiener und Türkische oder Tappis-Tücher, letztere à 2 Thlr.

Carrierte Sommertücher 1½ groß à 1 Thlr.

Streifige 1½ groß à 1½ Thlr.

In Weißwaaren habe ich eine große Parthie zum Ausverkauf zurückgesetzt, als: Gardinen-Zeuge in allen Mustern.

Ubertaillen von 15 Sgr. ab, Moll- und Batisttragen à 2½ Sgr., Läge von 2½ Sgr., Unterärmel von 4 Sgr. pro Paar, Hemdchen von 7½ Sgr., Manschetten von 1½ Sgr. pro Paar. Ferner Bettdecken in allen Größen und Qualitäten, Reissröcke von 15 Sgr. pro Stück ab. Acht geklöppelte Zwirn-Spigen von 4 Pf. pro Elle ab. Negligée-Hauben pro Duzend 5 Sgr. Seiden-Franzen à Elle 1 Sgr., Gardinen-Franzen und Verten à Elle 6 Pf.

Handschuhe in reiner Seide à 5 Sgr. Zwirnhandschuhe mit Halter à 2½ Sgr. Polka- oder Mailänder mit Knöpfen à 2 Sgr. Baumwolle à 1 Sgr.

Seidene Halstücher in allen Mustern, eine Auswahl Hosenzeuge, Piquee- und wollene Westen à 5 und 10 Sgr. Väschen, das Duzend 10 Sgr., und Oberhemden, sehr sauber gearbeitet, pro Stück 1½ Thlr. Verhemdchen à 4 Sgr.

Das Waarenlager befindet sich Petersstraße No. 321.

[2644]

Neue fette Matjes-Heringe

habe ich wieder eine frische Sendung erhalten und verkaufe das Stück à 2 Sgr., im Schock billiger.

F. C. Göldner.

[2643]

Eine Parthie **Schlemmkreide** à 1½ Thlr. pro Centner empfiehlt.

F. C. Göldner.

[2684] Apparate zum **Schaase-Zeichnen** nach neuester, bester Einrichtung zu sehr billigen Preisen beim

Mechanikus Würfel.

[2620]

Das Bandwaaren-Lager von Moritz Wagner aus Pulsnitz

befindet sich zu bevorstehendem Jahrmärkte am Obermarkt in der zweiten Reihe,
vom Herrn Kaufmann Starke herein,
und empfiehlt sich ebenfalls wieder in allen Sorten halbseidener, wollener, baumwollener und leinener
Bänder und Schnuren, so auch ächt engl. Hanfwirne und Glanzwirne von ganz vorzüglicher Qualität.

[2655]

Jahrmärkts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein seit einem Monat ganz **neu etablirtes, reich assortirtes Lager von Mode- & Schnittwaaren** zu den auffallend billigen Preisen, als: ächtfarbige Kattune von $1\frac{1}{2}$ sgr. bis 4 sgr.; $\frac{3}{4}$ breite Kattune von $4\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ sgr.; Orleans in großer Auswahl von 5 $\frac{1}{2}$ sgr. bis zu Lustrime 10 sgr.; Tibet mit Seide zu 12 $\frac{1}{2}$ sgr.; Lama 10 sgr.; Mousseline de laine, die Elle zu 5 $\frac{1}{2}$ sgr., die Robe 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 rthlr.; Neapolitains 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ sgr.; Mohaire 5 sgr.; schwarze Taffete schwerste Waare von 17 $\frac{1}{2}$ sgr. bis 1 rthlr. 5 sgr. Außerdem in Weißwaaren: Battist, Vastard, Cambrie, Bettdecken und Reisröcke; als besonders billig sind Hemden 7 sgr., Kragen 2 sgr.

Umschlagetücher, Wiener und Berliner Fabrikat in großer Auswahl, letztere **eigener Fabrik**, von 1 rthlr. an.

Für Herren: Cashmir-Westen von 17 $\frac{1}{2}$ sgr. bis 1 rthlr. 20 sgr.; als besonders billig: ächte Piqué-Westen von 6 sgr. bis 20 sgr.; Atlas- und Sammt-Westen, erstere von 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ rthlr.; als besonders empfehlenswerth sind Semmerbuckskins, die Hose zu 2 rthlr.; seidene Tücher in bunt und schwarz, von 20 sgr. bis 1 rthlr. 10 sgr., und seidene Taschentücher zu 25 sgr.

Diese meine **Anzeige** gehört nicht etwa zu den gewöhnlichen Marktschreiereien, als ich vielmehr durch **vortheilhafte Einkäufe** in den Stand gesetzt bin, das nur **Möglichste** zu bieten, zumal ich durch einen **geringen Nutzen** einen **größeren Umsatz beabsichtige**. Ich ersuche daher ein hochgeehrtes Publikum sich von der Wahrheit überzeugen zu wollen, und bin fest überzeugt, daß die mich Bechrenden in aller Hinsicht zufrieden gestellt, mein Geschäft verlassen werden.

F. Fränkel, Ober-Reißgasse No. 353.,
vis-à-vis dem Hirsch.

[2625]

Stahlfedern

 **mit 3 Spitzen** 

in allerhöchster Vollkommenheit,

sehr ausdauernd und ohne Ausnahme jeder Hand zusagend, sind
während des Jahrmärkts nur zu haben bei

Jules Le Clere,

Stahlfederfabrikant aus Hamburg u. Berlin.

Mein Stand ist in der Reihe vis-à-vis der Handlung des Herrn
August Starke.

[2692]

Ergebenste Anzeige für Damen.

Ferdinand Ludwig Röbel aus Dresden

empfehlte zu diesem Markt sein reich sortirtes Lager von Corsets (Schnürleiber) Pariser und Wiener
Façon, und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Stand: Obermarkt im Hause des Herrn Kaufmann Starke.

[2667]

Markt = Anzeige.

Die Posamentirer- und Tapissiererei-Waaren-Handlung

von **Walter & Herrmann**, Obermarkt No. 21.,

empfehl't Wieder-Verkäufern ihr bedeutendes Lager in diesen Fabrikaten, sowie ein bedeutendes Quantum englischer und deutscher **Strickbaumwollen** zu den billigsten Fabrikpreisen.

[2681] Daß mein Lager aller Arten

Brillen, Lorgnetten, Schieß- und Lesegläser

vollständigst assortirt ist, meine Augengläser aber, in Güte des Materials und der Schleifart von nichts der Art übertroffen werden können, was von Sachverständigen hinlänglich anerkannt, so wie daß ich unverändert nur mit der größten Vorsicht und nach den von mir seit vielen Jahren gesammelten Erfahrungen jedem Auge die Gläser auswähle und gewiß die allerbilligsten Preise stellen werde, zeige hierdurch mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch an.

Würfel, Mechanikus und Optikus, Obermarkt, Steingassenecke.

[2682]

Elektromagnetische Apparate,

deren außerordentlich kräftige Wirkung mit großem Nutzen bei Lähmungen, Nervenleiden und andern hartnäckigen Uebeln angewendet wird, stehen zum Verkauf oder beliebigen Gebrauch beim

Mechanikus **Würfel**.

[2645]

Schleunigster Ausverkauf Französischer und Wiener Umschlagetücher.

Wegen Auswanderung nach Amerika sehen wir uns genöthigt, unser in den neuesten Dessins aus 1500 Stück Umschlagetüchern

bestehendes Waarenlager, um so schnell als möglich zu räumen, 40 % unter dem Erzeugungspreis zu verkaufen.

Der Stand ist im Gewölbe des Kürschnermstr. Lehmann, Obermarkt.

Zobel u. Comp.

Die Korbwaaren-Fabrik von G. Popp & Söhne

aus Kleinschalkalden im Thüringer Walde empfehl't sich zu dem hiesigen Jahrmarkte mit einer großen Auswahl der feinsten Korb- und Stroh-Waaren, so wie auch Tischdecken in verschiedenen Größen, Epheuläuben u. s. w., und verspricht dabei die möglichst billigen Preise. Ihr Stand befindet sich am Obermarkte, vis-à-vis dem Laden des Drechöler Herrn Julius Steffelbauer.

[2624]

Ohren-Magnete von James Garter in London

[2663]

gegen Kopfschmerzen und gichtische Kopfleiden aller Art.

Diese nach Vorschrift eines berühmten englischen Arztes gefertigten Magnete besitzen die besondere Eigenschaft, daß sie binnen wenigen Stunden selbst die heftigsten Kopfschmerzen beseitigen, namentlich wenn selbige chronisch oder gichtisch geworden sind; nicht minder stillen dieselben rheumatische Zahnschmerzen in unglaublich kurzer Zeit, und sind zugleich ein sicheres Mittel gegen Ohrensausen, der gewöhnliche Verbote von Harthörigkeit.

Das Paar dieser Magnete in versiegelten Stuis mit der Anweisung, wie sie zu tragen und aufzubewahren sind, kostet 1 Rthlr. Allein zu haben bei

F. A. Dertel am Brauenthor.

[2656] Die Glas-Handlung, Nonnengasse No. 73., empfehl't eine Auswahl feiner und ordinärer Glaswaaren, als: Spiegel, eingerahmte Bilder, Tafelglas und Goldleisten zu sehr billigen Preisen.

C. F. Schönberg.

[2691] Knallstreichhölzer sind wieder vorrätzig bei

Ad. Krause.

[2666]

Handschuh-Lager

in Glacée, waschledernen, Mailänder, Tricot, seidenen und halbseidenen für Damen und Herren, empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in anerkannt reeller Waare
Walter & Herrmann, Obermarkt No 21.

[2664] Feinstes ungarisches Bartwachs oder sogenannte Cosmetiques in blond, braun und schwarz, à Etange 2½ Sgr., empfiehlt
J. A. Dertel.

[2665] Billiges, praktisches Rasirpulver in Schachteln, à 3 Sgr., welches einen reichlichen, lange stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar ganz weich macht und das Rasiren um vieles erleichtert, empfiehlt
J. A. Dertel am Frauenthor.

[2683]

Rheumatismus-Ableiter

nach Angabe des Herrn Dr. Kallenbach construirt, sowohl in Form von Platten als von geschmackvollen Ketten.

Wenn ich sie auch nicht als Universalmittel gegen Cholera und alle übrigen Krankheiten anpreisen kann, wie dieß bei diesem Artikel jetzt so häufig geschieht, so haben dieselben doch erfahrungsmäßig gegen Zahn-, rheumatische und nervöse Schmerzen aller Art sich überaus heilsam gezeigt. Jedenfalls leisten sie bei einem ungleich billigeren Preise mehr als die vielfach angerühmten, sogenannten patentirten Ableiter ähnlicher Art; empfehle sie daher zur gefälligen Anwendung.
Würfel, Mechanikus.

[2685] Ein **Entbindungszeug** für Geburtshelfer, von Bischel in Breslau gefertigt, vollständig und neu, und ein Voussoleninstrument mit Kreuz-Diopter, von Taesch in Breslau schön gearbeitet, soll außerordentlich billig verkauft werden beim
Mechanikus Würfel.

[2693]

Robert Schmidt, Schirmfabrikant aus Dresden,

empfiehlt zu diesem Jahrmarkt sein vorzüglich reich fortirtes in
Sonnenschirmen,
 ausgestattet mit den schönsten Stoffen und elegant gearbeitet, von den billigsten Preisen an.
Regenschirme
 sind wie immer im reich fortirten Lager vorrätig.

Stand: am Obermarkt im Hause des Herrn Kaufmann **Starke.**

[2658]

Beachtenswerth für Damen.

Zu bevorstehendem Jahrmarkte erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Lager in **Manteletts, Mantillen, Visiten in Moirée, Taffet und Wolle**, so wie **Mantillen in Wolle für Kinder**, nach dem **Pariser und Wiener Journal** gefertigt, auf's Reichhaltigste assortirt habe. Bei reeller Bedienung sichere ich die billigsten Preise.

G. S. Follgrabe, Schneidermeister,
 Obermarkt No. 20., beim Bäckermstr. Herrn **Gisler.**

[2694] Die durch die hiesige Arbeits-Commission gefertigten **Holz-Galoschen** für Damen und Herren in allen Größen werden fortwährend verkauft beim Seilermeister **Engel junior**, Neißvorstadt No. 713., und beim Radlermeister **Benjamin Kade**, lange Länken No. 1., worauf auswärtige Handeltreibende besonders aufmerksam gemacht werden.

[2688] **Cinf. Liqueure**, à 4 und 6 Sgr. das Pr. Dt., und **Kornbranntwein** von bekannter Güte à 1½, 2, 2½ und 3 Sgr. pr. Dt. empfiehlt
Julius Neubauer.

[2687] Bestellungen auf **Bathtöcke** und **Steppdecken** aus altem und neuem dazu gelieferten Material werden bald und billig ausgeführt durch
Agnes Würfel.

[2639] Mit dem heutigen Tage wird die **Badeanstalt des Turnlehrers Boettcher** für das weibliche Geschlecht, welche auf das Zweckmäßigste eingerichtet und unter den billigsten Bedingungen zu besuchen ist (s. Anz. No. 66), eröffnet.

[2679]

Anzeige für Zahnpatienten.

Da mir das Vertrauen von den geehrten Einwohnern während meiner Anwesenheit hier vielfach zu Theil geworden ist, so werde ich meinen Aufenthalt noch auf mehrere Tage verlängern. Sollten daher Zahnleidende meinen Rath und Hülfe bei Zahnkrankheiten, so wie auch in technischer Hinsicht, als: Einsetzen ganzer Gebisse, Zahnpiecen und einzelner Zähne, in Anspruch nehmen, so ersuche ich ergebenst den resp. Zahnpatienten, sich gütigst noch rechtzeitig an mich zu wenden, indem ich bald meine Rückreise nach Berlin antreten muß.

König, pract. Zahn-Arzt aus Berlin,

Wohnung: am Demianiplatz No. 426., 1 Tr., bei d. Klempnermstr. Bülow.

[2659] Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mich einem geehrten Publikum alhier und der Umgegend mit mehreren gefertigten Schmiede-Arbeiten zu billigen Preisen, als: verschiedene Arten Ketten, starke und schwache, eine neue Fußwinde, Zimmer-Arte mit und ohne Stiel, Maurerhammer und Kellen, eine große Geldschatulle, Rades-, Spitz-, Streu- und Kartoffelhacken, eine Doppel-Flinte, neue Büchse, alte Pistolen, alte Gewehre, verschiedene Ofenhütern, Schippen und Grabscheite, große und kleine Dreifüße, Felleisenwagen, Thürbänder aller Arten, ein Hemmzeug mit allem Zubehör, Sichel und Sensen, Glocken mit und ohne Kiemer, alte beschlagene Kasten, zwei neue Siedebänke, Röhrbüchsen, große und kleine, starke Waagebalken mit Schaalen, Feu- und Mistgabeln, Schmiedehalter mit Kette, Vaseisen und Tüllen, gute Nagelbohre für Tischler und Zimmerleute, allerhand Puzhölzer und Wische für Schuhmacher, Rosetten, Reißzangen aller Arten, Sparnägel, zwei Trennsägen, gute alte Schlösser, gute Striegeln, gute Schaffdeeren und zwei schöne Hirschkäfer mit Kuppel, Alles zu billigen Preisen. Mein Gewölbe ist an der Breitenstraßen-Ecke, und bitte, mich mit zahlreichem Zuspruch beehren zu wollen.

August Kettmann senior.

[2686]

Wattröcke und Steppdecken,

sauber und dauerhaft gearbeitet, wiederum in Auswahl vorräthig, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Agnes Würfel**, im Laden des Mechanikus Würfel.

[2616]

Ein Feigenbaum, mit 17 daran befindlichen Früchten, ist zu verkaufen Nonnengasse No. 67.

[2675]

Vorzüglich schöne neue **Matjes-Heringe** empfiehlt billigst **James L. Schmidt.**

[2661]

Zwei große **Waaren-Glasschränke** sind zu verkaufen in der Steingasse No. 24. bei **Ad. Zimmermann.**

[2662]

Verschiedene Sorten Rock- und Westknöpfe werden billigst verkauft bei **Ad. Zimmermann, Steingasse No. 24.**

[2657]

Einige Kronleuchter von Glas und Bronze empfiehlt der Unterzeichnete. Zeichnungen und Reparaturen werden von mir selbst gefertigt. **C. Schönberg, Glashandlung, Nonnengasse No. 73.**

[2690]

Die erste Sendung acht holländischer **Matjes-Heringe** hat erhalten und empfiehlt **Joh. Springer's Witwe.**

[2689]

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfiehlt

Conceptpapier per Rieß 29 sgr., 1, 1½, 1¾, 2 thlr.

Canzleipapier per Rieß 1½, 1¾, 2, 2¼, 2½, 2¾, 3 thlr.

Postpapier per Rieß 1½, 2, 2¼, 2½, 2¾, 3 thlr.

Glanzpapier per Buch 6 und 7 sgr.

Sattunpapier per Buch 5 sgr.

Bilderbogen, bunte, per Buch 7 sgr.

Schreibebücher in bunten und blauen Einbänden, à 3 Bogen Canzlei, per Duzend zu 10, 7 und 5 sgr.

sowie **Siegellacke, Bleistifte, Stahlfedern** und alle übrigen Schreib- und Zeichenmaterialien zu den billigsten Preisen.

Ebenso empfehle ich dem geehrten Publikum meine Presse zum Stempeln von Briefpapieren und Oblaten mit Buchstaben und Wappen und kann ich dabei die reellste Bedienung zusichern.

C. A. Starke,

Papier- und Kunsthandlung, Obermarkt No. 124.

[2619]

Eine Sendung neuer extrafeiner präparirter **Farben** für Portraitmaler, Buch-, Stein- und Kupferdrucker, besonders zur Blumenfabrikation geeignet, empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen **Joh. Sam. Schmidt.**

[2616] Auf dem Dominio Ullersdorf bei Niesky ist eine große, gut conservirte Braupfanne zu verkaufen.

[2618] Nachstehende Gegenstände, als:

1 Mahagoni-Sorba mit rothem Bezug, 1 desgleichen unbezogen, 1 Schlaffsofa, 1 großer Schiebetisch, 15 Stück gute Mahagoni-Rohrstühle, 9 Stück desgleichen etwas geringer, 2 gebeizte Bettstellen, vollständiges Zubehör zu einem Badeschrank, 2 Moosfenster, 14 Stück Krusen, 123 Stück Flaschen, ein Civilhut mit Schachtel, 1 alter Militairhut, ein Mantelsack, 1 Jagdtasche, 2 lange feste Kissen, ein Küchentisch, so wie eine Partie alte, noch gut erhaltene Küchengefäße — werden hiermit zum Verkauf ausgedoten, und ist das Nähere in No. 442. am Demianiplatz, parterre, zu erfahren.

[2640] Am 4. d. M. ist auf dem Wege von Major v. Bacsko's Garten, die Seufzer-Allee entlang ein französischer Schlüssel verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen ein Douceur in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

(2696) Ein goldner Ohrring mit grüner Stecke ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung in No. 265 am Untermarkt abzugeben.

(2697) Ein schwarzer Orleans-Armel ist verloren worden. Man bittet ihn abzugeben Langengasse No. 175.

[2641] Ein Haarring mit einem Goldblättchen, darinnen zwei Buchstaben, ist gefunden worden. Denselben kann der rechtmäßige Eigenthümer gegen die Insertions-Gebühren zurückerhalten in No. 243.

[2594] Zum bevorstehenden Jahrmarkt ist in No. 130. am Obermarkt ein Verkaufsladen zu vermieten.

[2595] 2 Stuben mit Stubenkammer und übrigem Zubehör sind zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Anz.

(2636) Eine Stube mit Möbels ist zum 1. Juli zu vermieten Handwerk No. 393.

(2637) Auf dem obern Steinwege ist in No. 565. eine Stube an ordnungsliebende Leute zu vermieten und sogleich oder auch zum 1. Juli zu beziehen.

(2638) Auf der Postgasse No. 606. ist ein Laden mit Stubengewölbe und Keller mit allem Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

(2671) Ein Logis, erste Etage, bestehend aus 5 durcheinandergehenden Stuben nebst Küche und übrigem Beigelaß, in der Mitte der Stadt, ist zu vermieten und Michaelis a. c. zu beziehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(2672)

In No. 456. am Demianiplatz

ist die oberste Etage zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres bei

Carl Anton Steffelsbauer sen., am Untermarkt.

(2673) Brüdergasse No. 8. sind zwei Stuben vorn heraus, mit oder ohne Meubels, sogleich zu vermieten.

(2698) Zwei Stuben und Kammer oder drei kleine Stuben mit Zubehör innerhalb der Stadt werden von einer ruhigen Familie zum 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

(2699) In No. 20. am Obermarkt ist eine Stube den Jahrmarkt über zu vermieten.

[2701] Montag Abend, den 11. d., Abends 8 Uhr, versammelt sich der Verein für gesellige Freiheit und Ordnung im Gasthose zum Strauß.

Görlitz, den 9. Juni 1849.

Der Vorstand

[2634] Ein mit guten Zeugnissen versehener Schäfer findet zu Johanni d. J. eine Anstellung. Das Nähere ist in der Expedition zu erfahren.

[2700] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Bäcker-Profession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[2635] Ein **Kutscher**, welcher sich sowohl als solcher, als auch über seine Geschicklichkeit als Bedienter durch gute und glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen vermag;

ein **Wirtschaftsvoigt** und

ein **Pferdeknecht** finden zum 1. Juli 1849 und resp. sofort Anstellung auf dem Dominio Gainewalde bei Zittau.

[2677] Allen Freunden und Bekannten, die mir in der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. bei der drohenden Feuergefahr zur Erhaltung meines Hauses hilfreich beigestanden haben, sage ich meinen herzlichsten Dank.

C. Wiesner, Kürschner.

[2669] Was sollen wir schreiben, wie sollen wir unsere Herzensdankegefühle gegen den Lebensretter unserer Mutter, den Fleischermeister Herrn Streit, aussprechen, dazu sind wir zu schwach! Sie waren uns von Gott gesandt, denn sonst mußte die alte 87jährige, franke Frau in den Flammen umkommen. Darum nehmen Sie unsern schwachen Dank mit der Bitte, daß Sie der liebe Gott mit Ihrer lieben Familie dafür segnen und vor allem Unglück bewahren möge. Auch sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank den Wenzelschen Eheleuten, welche uns so liebevoll in unsrer schrecklichen Lage aufnahmen, wie auch Allen, welche bei Rettung unsrer Betten und Kleidungsstücke behülflich waren (leider sind uns dieselben noch in dem Keller verbrannt), mit der Bitte, daß sie der liebe Gott vor allen Gefahren behüten und bewahren möge!

Die Familie Köhler.

[2669] Allen unsern guten Freunden, den Tischlern und dem Turn-Vereine, so wie auch jedem einzelnen Unbekannten, die uns bei der letzten Feuersgefahr so thätig und hilfreich zur Seite standen, wo nicht nur unserm, sondern auch ihrem Leben Gefahr drohete, sagen wir unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank. Aber auch Denjenigen, welche unter Gottes Schutze von unserm Eigenthum so viel als möglich retteten und uns mit unserer geretteten Habe so lange bei sich aufnahmen, bis wir wieder eine Wohnung hatten, den herzlichsten und innigsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott von jedem unserer Mitmenschen ein gleiches Unglück fern halten möge. — Zu gleicher Zeit zeigen wir unsern Freunden, sowie auch unsern geehrten Kunden, unsern jetzigen Wobnort mit der Bitte an, uns auch ferner ihr Zutrauen zu schenken.

Tischler **August Scholz** nebst Frau.

Witwe **Palm. Louise Palm**, Buchmacherin.

Fleischergasse No. 205. beim Maurer H. Wappeler.

[2670] Was solcher junger Schnickschnack wohl glaubt, dem geehrten Publikum mit seinen Annoncen was weiß zu machen, die in den Häusern herumgeschickt werden. Das geehrte Publikum ist schon zu klug, um sich davon hinreißen zu lassen. Ich rathe ihm, das Geschäft richtig zu lernen und sich ja ruhig zu betragen.

Ein Kaufmann hier.

[2702]

Theater: Repertoire.

Sonntag den 10. Juli zum ersten Male: „Das schwarze Buch der Polizei in Paris“, großes Schauspiel in 5 Akten.

Montag: „Der Weltumsegler wider Willen, Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen.

[2703] **Schumann's Cosmoramen (am Frauenthor)**

sind noch bis den 14. d. Mts., aber unwiderruflich zum allerletztenmale, zu sehen, und zwar bei dem herabgesetzten Preise von a **Person 1 Sgr.**

Der meiner Abreise kann ich nicht unterlassen, für das mir geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, und bitte bei diesem geringen Entree noch um recht zahlreichen Besuch.

Schumann.

[2597]

Concert-Anzeige.

Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr werden wir im Garten der Societät ein großes Concert, sowie Dienstag Abend 7 Uhr ebenfalls im Societätsgarten ein großes Concert mit Brillant-Feuerwerk geben, und werden über die auszuführenden Pièces die Anschlagzettel ein Näheres besagen.

Apeß & Brader.

Sonntag und Montag Abend 7 Uhr ist bei mir Tanzmusik, wozu ich ergebenst einlade.

Ernst Held.

[2671]

Concert-Anzeige.

Mittwoch Abends 7 Uhr werde ich in meinem Garten ein großes Concert mit brillanter Gartenbeleuchtung durch das vereinigte Musikchor veranstalten, weshalb ich um zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte.

Entrée 1 1/4 Sgr.

J. Riedel.